

N° 06 | 2009

OBERSTDORF'R

Informationen für Bürger der Gemeinde Oberstdorf



BÜRGERMEDAILLE FÜR ALBERT VOGLER + WELTLADEN MIT ENGAGEMENT +
100 JAHRE WALTER KALOT + DSV-TALENTSICHTUNG + FAMILIENKALENDER



Energie sparen. Ihr Wohnbehagen steigern.
Wir beraten Sie stets energetisch zuverlässig.

energie+mail: info@idi-plan.de
energie-telefon: 08322 809973

energieberatung,
co₂ optimierung,
bauthermografie,
energieausweise.



ingenieurbüro dieter linka
bauweisen | bauplanung | baumanagement

alpgaustrasse 24 t 08322 809970
87561 oberstdorf f 08322 809979

Samstag, 17. Oktober, 8.00 bis 12.00 Uhr:

LUMEPa-Altstoffsammlung

Straßensammlung im Raum Oberstdorf
von Gebrauchtkleidern und Schuhen in Säcken
sowie Altpapier gebündelt.

Der Reinerlös kommt der Afrikahilfe
um Abt Dionys sowie sozialen Einrichtungen
in Oberstdorf zugute.

Keine gewerbliche Sammlung!!!



Elektroanlagen
Hans Schraudolf

87561 OBERSTDORF Spielhahnstraße 20 Tel. 08322/4906

Kompetent und zuverlässig.



Das Ambiente wird verändert...
...daher kompletter Ausverkauf vom 12. bis 23. Oktober.
Nutzen Sie diese Gelegenheit und kommen Sie vorbei!

übelhör
Die Tracht - Der Stoff - Die Accessoires
Hilde Übelhör

Buindgasse 3 • 87561 Oberstdorf • Telefon (08322) 988328

**Wir reduzieren
bis 40%**

Wir arbeiten
gerne
für Sie!

MALER-
BETRIEB MIT
TRADITION
seit 1949
...und mit
Vollgas weiter!



maler sieber

maler sieber

reithallenweg 16
D - 87561 oberstdorf
tel. +49 (0)8322 1370
fax. +49 (0)8322 8782
info@maler-sieber.de
www.maler-sieber.de

2- bis 3-Zimmer-Wohnung
in Oberstdorf zu kaufen
gesucht.
Tel. 08374/588941, ab 19.00 Uhr

POTEMA® - MOBILE
MATRATZENREINIGUNG

*Antibakteriell mit Allergentest
und Prüfsiegel*

Chemiefrei • Privat und gewerblich

Harald Furthner
Allgäuweit
Kratzerstraße 10 • 87561 Oberstdorf
Telefon 01 70/626 1366 und Telefon 08322/1497

HYGIENE FÜR IHRE MATRATZE



Täglich wechselnder
Mittagstisch mit Gerichten ab € 5,-
Offenfrische belegte
Baguettesemmel ab € 1,20

Anja's Brotzeitstüble

Sonthofener Str. 19 • Oberstdorf • Tel 08322/9870919



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,



die Bundestagswahl 2009 ist vorbei und wir werden sehen, was aus Berlin für Auswirkungen auf uns zukommen. Thomas Mann formulierte seinen Anspruch an die Politik einmal mit den Worten: „Ich will nicht Politik, ich will Sachlichkeit, Ordnung und Anstand“. Manchmal vermisst

man in gewissen Lebensbereichen solche Anstandsregeln. Beispielsweise las ich neulich in der Zeitung: „Nachdem Laurent Mies unlängst sagte, er könne sich auch vorstellen, dass sich Oberstdorf touristisch mehr dem Alpen hinwenden und sich im nordischen Bereich mit der jährlich stattfindenden Vierschanzentournee begnügen könnte, hielt der Bürgermeister nun ein Plädoyer für eine erneute WM-Bewerbung.“ Hier wird in zwei Halbsätzen sportpolitische Stimmungsmache betrieben, obwohl ich diese Aussage – sogar bestätigt von der Zeitung – nie gemacht habe. Selbst auf meine Nachfrage nach einer berechtigten Richtigstellung bot man mir nur lapidar und selbstgefällig einen Leserbrief an. Damit muss man leben und umgehen, sonst wären Zitate wie oben von Thomas Mann nicht tagtäglich Ansporn für das eigene Handeln.

Herausfordern werden uns auch die Haushaltsberatungen 2010. Erstmals beginnt der Gemeinderat bereits im Oktober mit den Budgetplanungen. Trotz der schwierigen Haushaltslage werden wir weiterhin verantwortungsvoll und zum Besten für Oberstdorf mit unseren Finanzen umgehen. Die guten Übernachtungszahlen der Sommermonate zeigen, dass Oberstdorf auch in Zukunft beste Chancen hat, kraftvoll und kreativ am touristischen Markt aufzutreten.

Ihr

Laurent O. Mies
1. Bürgermeister

INHALT

04 AUS DER GEMEINDE

Gemeindefinanzen 2008 – Entwicklung 2009
Gemeindewerke Oberstdorf stellen sich vor
Weiteres Vorgehen beim Flächennutzungsplan
Rücksichtsvolles Radeln auf Fußwegen
Kaufangebot Allgäu-Walser-Card-Terminals
Neue Tourismusdirektorin beginnt Tätigkeit
Kompostieranlage informiert
Albert Vogler erhält Bürgermedaille

08 WIRTSCHAFT

Winterliche Fotoausstellung der VEVO
Weltladen stellt sich vor

08 SCHULE UND SOZIALES

Lehrer backen für ihre Schüler
Senioren- und Behindertenbeirat lädt ein
Gesundheitstag im Oberstdorf Haus

09 KIRCHE UND KULTUR

Erntedank in der kath. Kirche
Ausstellung „Die Südliche“ in der Villa Jauss
Walter Kalot zum 100. Geburtstag

11 VEREINE

Schöllanger Herbstlauf
„Mobbing“-Diskussionsabend der Frauen-Union
Minigolfturnier im Fuggerpark
Trachtenmarkt und Alpenball in der Oybele-Halle
Frauenbund braucht Material zum „kronze“
Ticketverkauf Vierschanzentournee
DSV-Talentsichtung
Clubmeisterschaften beim Golfclub Oberstdorf

13 VERSCHIEDENES

Familienkalender
Sitzungstermine
Notdienste und Öffnungszeiten
Impressum

GEMEINDEFINANZEN

Jahresergebnisse 2008 und Entwicklung 2009

Die wirtschaftlichen Ergebnisse des Jahres 2008 der Gemeinde und ihrer Eigenbetriebe Gemeindewerke, Kurbetriebe und Sportstätten sowie die finanzielle Entwicklung im laufenden Jahr waren Gegenstand der September-Gemeinderatssitzung.

Hierüber informierte die Verwaltung den Gemeinderat. Als Nächstes werden nun die Jahresabschlüsse vom gemeindlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft. Im Gemeindehaushalt entstand im vergangenen Jahr ein Defizit von rund 250.000 Euro. Die Gründe sind – nicht beeinflussbare – Einnahmevermindernungen bei der Gewerbesteuer und Staatszuschüssen in Höhe von insgesamt 527.000 Euro. Diese Mindereinnahmen konnten teilweise durch die Haushaltssperre, die nur für die Kerngemeinde im September vergangenen Jahres ausgesprochen wurde, kompensiert werden.

Das Jahresergebnis der Gemeindewerke schloss mit einem Gewinn in Höhe von 304.000 Euro ab.

Bei den Kurbetrieben erhöhte sich der geplante Verlust um 969.000 Euro auf gesamt 1.174.856 Euro. Einerseits liegt

dies an nicht erwarteten Steigerungen der Energiekosten und an erforderlichen Rückstellungen, andererseits an einer unrealistischen Einnahme-Festsetzung bei der Budgetplanung 2008. Dieses Budget wurde in der vergangenen Legislatur aufgestellt und sah Einnahmen vor, die nicht erreicht werden konnten.

Die Sportstätten schlossen mit einem Verlust in Höhe von 992.304 Euro ab – er übersteigt den Planansatz 2008 um 57.000 Euro. Dies liegt ebenfalls an den Energiekostensteigerungen sowie notwendigen Reparaturen am Dach der Eishalle.

Demgegenüber liegen die diesjährigen finanziellen Entwicklungen in allen Bereichen im Plan.

Die für das Jahr 2009 festgesetzten realistischen und wahren Planansätze entsprechen der tatsächlichen Haushaltsentwicklung. Nach derzeitiger Kenntnis entsprechen die Planansätze den Tatsachen. Sicherlich, unerwartete Reparaturen oder witterungsbedingte Schäden können das derzeitige finanzielle Gleichgewicht der Haushaltsentwicklung 2009 gefährden.

GEMEINDEWERKE OBERSTDORF UND IHRE ORGANISATION

INFO:

Gemeindewerke Oberstdorf (GWO)

- Leiter des Betriebes ist Herr Dipl.-Kfm. Peter Müller
- Der Werkleiter führt die laufenden Geschäfte des Betriebes
- Grundlegende Entscheidungen trifft der Wirtschafts-, Tourismus- und Sportausschuss oder der Gemeinderat selbst

EVO, WVO und IGO

- Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Kfm. Peter Müller
- Grundlegende Entscheidungen, die über die Kompetenz des Geschäftsführers hinaus gehen, trifft der Aufsichtsrat bzw. die Gesellschafterversammlung
- Dem Aufsichtsrat gehören Mitglieder des Gemeinderates bzw. Arbeitnehmervertreter an

Ein Betrieb entwickelt sich zur Holding

Bereits seit 1919 bestehen die Gemeindewerke Oberstdorf (GWO). Sie sind ein Eigenbetrieb des Marktes. Bis zum Jahr 2000 führten die GWO alle Bereiche der Energie- und Wasserversorgung.

In 2000 wurde der Betriebszweig Stromversorgung in die Energieversorgung Oberstdorf GmbH (EVO) und der Betriebszweig Wasserversorgung in die Wasserversorgung Oberstdorf GmbH (WVO) ausgegliedert. Diese Tochtergesellschaften sind über je einen Organschaftsvertrag und einen Gewinnabführungsvertrag bzw. Verlustübernahmevertrag mit der Muttergesellschaft GWO verbunden. Die Gemeinde ist bei beiden Gesellschaften alleiniger Gesellschafter. Die GWO führt ihre Gewinne – soweit dies rechtlich zulässig ist – an die Gemeinde ab. Dies waren im Haushaltsjahr 2006 letztmals 250.000 Euro aus dem Gewinn des Geschäftsjahres 2005. Seit dem Jahr 2007 konnte kein Gewinn mehr abgeführt werden, da aufgrund der Sonderabschreibung der Mineralwasserleitung im Jahr 2006 ein Verlustvortrag entstand. Bis voraussichtlich zum Jahr 2011 müssen mit den Gewinnen der GWO zuerst diese Verlustvorträge getilgt werden. Ab dem Jahr 2012 rechnet die Gemeinde wieder mit einer Gewinnabführung aus den Gemeindewerken. Zum 1. Juli 2006 wurde der kommunale Bauhof als eigener Betriebszweig „Kommunale Dienste Oberstdorf“ (KDO) unter weiterhin hoheitlicher Zielsetzung in die Gemeindewerke Oberstdorf eingegliedert. In die KDO ist auch seit Juli 2008 der Wegetrupp integriert.

Als weitere Tochtergesellschaft kam im Jahr 2007 die Immobiliengesellschaft Oberstdorf mbH (IGO) zu den GWO hinzu.

Aufgaben der GWO

Die GWO befassen sich mit den kaufmännischen Angelegenheiten aller genannten Firmen, d.h. Verwaltung und Vertrieb, dem Aufbau eines Kabelfernsehtznetzes sowie der Verwaltung eigener Liegenschaften. Außerdem sind sie Konzessionär mit dem Ortsbusverkehr unter der Betriebsführung der Regionalverkehr Allgäu GmbH (RVA). Im Bereich der Verwaltung ist neben den grundsätzlichen Aufgaben wie Finanzbuchhaltung, die Vertriebs- und Verbrauchsabrechnungsabteilung von essentieller Bedeutung. Hier wickeln die GWO auch die Zwischen-, Schluss- und Jahresabrechnungen der Energiearten Strom, Wasser und Abwasser ab und führen das Inkasso durch. Zudem werden alle rechnungsrelevanten Prozesse abgearbeitet, gesteuert und überwacht, insbesondere die Netznutzungsprozesse mit AllgäuNetz. Durch die Liberalisierung des Strommarktes im Jahr 1999 ist das Aufgabengebiet um ein Vielfaches umfangreicher als früher. Für die Kommunikation mit allen Marktteilnehmern dürfen ausschließlich elektronische Datenformate verwendet werden (derzeit sieben), die auf den 20-stelligen Zählpunktnummern aufbauen und die sowohl im Tagesgeschäft als auch in der vorhandenen Betriebssoftware umgesetzt werden müssen. Durch die Gründung von AllgäuNetz mussten und müssen die Gemeindewerke Oberstdorf, als Lieferant und auch als Shared-Service, ihre gewachsenen Strukturen ständig neu überarbeiten, um am Strommarkt bestehen zu können und den gesetzlichen Vorgaben der Bundesnetzagentur zu entsprechen. In der nächsten Stufe wird das Smart-Metering umgesetzt, um Zählerdaten und Lastgänge für die Integration von individuellen Zeittarifen realisieren zu können.

KDO, EVO, WVO, IGO

Die KDO befassen sich mit allen Aufgaben, die einem kommunalen Bauhof obliegen. Dies sind Unterhalt von 72 Brückenbauwerken, ca. 250 km Straßen, ca. 200 km Wanderwegen, ca. 160 km Abwasserkanal, ca. 34.000 m² Rasenflächen, ca. 1.200 m² Bodenbepflanzung, ca. 2.300 m Hecken, ca. 450 m² Blumenbeete, ca. 220 Blumentröge usw.

Die EVO befasst sich mit der Stromerzeugung in vier Wasserkraftanlagen sowie zwei Photovoltaikanlagen, mit dem Stromnetzbetrieb und mit dem Stromvertrieb sowie dem Handel mit und der Installation von Elektrogeräten und -anlagen. Der Stromnetzbetrieb erfolgt im Auftrag der AllgäuNetz GmbH & Co. KG, an die das Stromnetz mit rund 270 km Leitungsnetz und 68 Trafostationen verpachtet ist. Außerdem betreut die EVO 85 km Straßenbeleuchtungsnetz mit mehr als 1.500 Straßenlampen.

Die Aufgaben der WVO sind die Wassergewinnung in fünf Brunnen im Wasserschutzgebiet Christlessee, die Wasserspeicherung in zehn Hochbehälteranlagen und die Wasser- verteilung über rund 139 km Leitungsnetz und der Wasser- vertrieb. Sie bewirtschaftet darüber hinaus im Auftrag der Gemeinde Fischen deren komplette Wasserversorgungs- anlage. Die IGO sanierte das Anwesen Marktplatz 7 und vermietet es.

Personal und Betrieb

Alle genannten Firmen erzielen im Jahr 2009 etwa 17,2 Mio. Euro Erlöse. Sie beschäftigen zusammen 75 Personen. Alle Mitarbeiter werden nach dem Tarif des öffentlichen Dienstes bezahlt. Der gesamte Fuhrpark umfasst derzeit u. a. 38 Fahrzeuge (PKWs, Kombis, LKWs) sowie 13 Sonderfahrzeuge wie Kehrmaschine, Radlader, Schneefräse, Bagger, Walze und Steiger. Vier 24-Stunden-Bereitschaften gewährleisten eine ununterbrochene Versorgung mit Strom und Wasser sowie

einen störungsfreien Kraftwerksbetrieb und einen reibungs- losen Ablauf von Veranstaltungen und Einsatz z. B. bei Verkehrsunfällen. Eine umfangreiche Betriebsvereinbarung regelt u. a. die Handhabung von Arbeitszeiten, Urlaub und Überstunden, den Umgang mit EDV sowie die Nutzung der Fahrzeuge.

Während ihrer Bereitschaften können die Mitarbeiter die Fahrzeuge mit nach Hause nehmen. Dadurch ist es möglich, dass die Beschäftigten im Ernstfall direkt zum Einsatzort fahren. Dies verkürzt die Anfahrt und die notwendige Arbeitszeit und ist daher für die Gemeindewerke – wie im Übrigen für alle Stadtwerke und Bauhöfe – wirtschaftlich und organisatorisch am sinnvollsten. Während der Bereit- schaften müssen die Mitarbeiter im Ernstfall ihre Freizeit z. B. am Wochenende unterbrechen und zum Einsatz kommen.

Alle genannten Firmen verstehen sich nicht als Behörde sondern als Dienstleister am Kunden in einem in Sparten liberalisierten Marktumfeld bzw. in einem in anderen Sparten in Konkurrenz stehenden Aufgabengebiet.

INFO:**Shared-Service:**

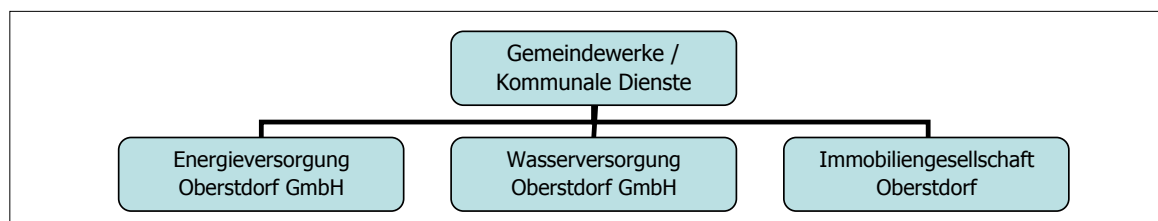
Shared Service ist die Konsolidierung und Zentralisierung von Dienstleistungsprozessen einer Organisation.

Smart-Metering:

Ein intelligenter Zähler (auch Smart Meter genannt) ist ein elektronischer Stromzähler, mit dem es über eingebaute Zusatzfunktionen oder nachträgliche Module möglich ist, die erfassten Zählerstände vom Energieversorgungsunternehmen fernauszu- lesen.

WUSSTEN SIE SCHON?

- Der Eigenbetrieb ist ein gemeindliches Unternehmen, das außerhalb der Gemeindeverwaltung als Sondervermögen geführt wird.
- Die Gemeinde führt neben den Gemeindewerken die Kurbetriebe und die Sportstätten als Eigenbetrieb.
- Eigenbetriebe haben keine eigene Rechtspersönlichkeit – diese liegt beim Markt Oberstdorf; im Gegensatz zu den Kurbetrieben und den Sportstätten sind die Gemeindewerke allerdings im Handelsregister Kempten als Firma eingetragen.



WEITERES VORGEHEN ZUR NOVELLIERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 27. August den bisherigen Entwurf des Flächennutzungsplanes im Wesentlichen gebilligt. Dieser Planentwurf enthielt die Ergebnisse der Beschlussfassungen vom 30. Juni zu den während der letzten Bürgerbeteiligung von Februar/März 2009 eingereichten Stellungnahmen.

Die Verwaltung nimmt jetzt noch punktuelle Änderungen an der Planung gemäß den Entscheidungen des Gemeinderates vom 27. August vor – beispielsweise die Einarbeitung der aktuellen Hochwasserdaten des Wasserwirtschaftsamtes Kempten. Sobald diese Änderungen vorgenommen sind, wer-

den die überarbeiteten Bereiche des Flächennutzungsplan- entwurfes erneut öffentlich ausgelegt. In dieser Auslegung können Bürger und Fachbehörden jedoch nur zu den Pla- nungsinhalten Stellung nehmen und Anregungen einreichen, die zuletzt – vom Gemeinderat am 27. August – beschlossen und geändert wurden. Diese erneute öffentliche Auslegung erfolgt voraussichtlich noch während der Monate Oktober/ November 2009.

Über die Auslegung informiert die Verwaltung rechtzeitig im Amtsblatt des Landkreises Oberallgäu sowie im nächsten OBERSTDORF'R.

RÜCKSICHTSVOLLES RADELN AUF FUSSWEGEN

Ergänzte Beschilderung an drei Wegen als Testphase



Beispiel
für Radfahrer
freigegebener
Fußweg

Beispiel
reiner Fußweg

An den Fußwegen am östlichen Trettachufer, zur Katherinenruhe und von der Plattenbichlbrücke zur Flachsroste ist seit Ende August die Beschilderung mit einem Zusatz für Radfahrer ergänzt. Beim Ordnungsamt und der Tourist-Information gingen immer wieder Beschwerden ein, dass auf Fußwegen zu schnell und mit zu wenig Rücksicht auf Fußgänger geradelt wird. Radfahren ist auf vielen Fußwegen in Oberstdorf erlaubt, um den Radler gegenüber dem Autofahrer auf der Straße zu bevorzugen. Das Zusatzverkehrszeichen „Radfahrer frei“ in Verbindung mit den Zeichen „Fußweg“ bedeutet für den Radler, dass er auf einem so freigegebenen Weg nur langsam radeln darf und auf die Fußgänger Rücksicht nehmen muss. Viele Radfahrer denken jedoch, dass sie auf diesen Wegen „wie immer“ radeln dürfen. Die ergänzte Beschilderung ist ein Appell an die Vernunft der Radler. Das Ordnungsamt führte diese zunächst als Testphase ein.

ZUSCHUSS FÜR ALLGÄU-WALSER-CARD-TERMINALS



Tourismus Oberstdorf bezuschusst noch bis zum 31. Oktober den Kauf eines Allgäu-Walser-Card-Terminals mit fünfzig Prozent. Der Terminal kostet somit 200,- Euro zzgl. Umsatzsteuer. Diesen Betrag berechnet die Tourismusverwaltung in zwei Raten je 100,- Euro, fällig in 2009 und in 2010. Der Allgäu-Walser-Card-Terminal beinhaltet ein Schreib- und Lesegerät sowie die Software für den elektronischen Melde-schein. Dies ermöglicht dem Gastgeber, den Gästen Zusatzleistungen wie ÖPNV, GUT-Ticket oder Skipässe direkt zukommen zu lassen. Vermieter, die Bergbahnen inklusive anbieten, buchen diese Leistung automatisch auf jede Gästekarte. Für sie entfällt das Ausfüllen der Formulare für Kinder bzw. Jugendliche und Urlaubsgäste, die in Zustellbetten schlafen.

Der Allgäu-Walser-Card-Terminal setzt einen PC mit Internetzugang voraus.

„Diese Aktion ist zeitlich bis zum 31. Oktober 2009 begrenzt. Im nächsten Jahr wird es nur noch eine Bezuschussung von 25 Prozent geben“, erklärt Thomas Klein von Tourismus Oberstdorf.

Das Bestellformular ist in der EDV-Abteilung von Tourismus Oberstdorf erhältlich, außerdem kann es im Internet unter www.oberstdorf.de/dorf/tourismus/gastgeber/ausstattung_mit_technik_allgaeu_walsercard.html heruntergeladen werden.

Nähere Informationen hierzu bei Thomas Klein, Tel. 700-219, E-Mail: klein@oberstdorf.de

NEUE TOURISMUSDIREKTORIN

Dr. Silvia Nolte beginnt Mitte Oktober

Am 15. Oktober 2009 nimmt Frau Dr. Silvia Nolte ihre Tätigkeit als neue Tourismusdirektorin und Leiterin des Eigenbetriebes Kurbetriebe Oberstdorf auf. Seit Ende Juni 2009 war diese Stelle unbesetzt. Frau Dr. Nolte, 43 Jahre, gebürtig aus Bochum, leitete zuletzt als Tourismusdirektorin die touristischen Geschicke der Nordseeinsel Spiekeroog. Zuvor war sie in den Bereichen Marketing, Vertrieb und Kommunikation in verschiedenen Unternehmen tätig. Herzlich willkommen in Oberstdorf und viel Glück und Erfolg bei der neuen Aufgabe!

AUF GEHT'S ZUM GALLUSMARKT

Am Samstag, 10. Oktober 2009, von 8.00 bis 18.00 Uhr, verwandelt sich der Oberstdorfer Ortskern wieder in einen großen, bunten Krämermarkt. An 300 Ständen sind von Süßwaren bis zu Schmuck, von Spielzeug bis zu Haushaltswaren, von Blumen bis zu Textilien Waren aller Art für Jung und Alt angeboten. Die Bergwacht Oberstdorf und der Tier-schutzverein Oberstdorf e.V. sind wieder mit Verlosungen dabei. Und auch das leibliche Wohl kommt bei gebrannten Mandeln, Bratwurst, Krautspatzen und vielem mehr nicht zu kurz. Das gesamte Marktgelände ist von 7.00 bis 19.00 Uhr für jeglichen Fahrzeugverkehr, auch für die Anwohner, gesperrt. Anwohner, die ihre Fahrzeuge an diesem Tag benötigen, stellen diese bitte bereits am Vorabend außerhalb des Marktgeländes ab.

ÖFFNUNGSZEITEN DER KOMPOSTIERANLAGE

Montag – Freitag	13.30 – 16.30 Uhr
Samstag	9.00 – 11.30 Uhr

Es dürfen nur nachfolgend bezeichnete Abfälle angeliefert werden:

- Abfälle aus der Forstwirtschaft, und zwar Gehölzrückstände von Schnittmaßnahmen bei Sträuchern und Bäumen, Hackrückstände aus Vegetationsflächen
 - Biologisch abbaubare Garten- und Parkabfälle, und zwar Laub, Grasrückstände, kompostierbare Friedhofsabfälle
- Nicht angenommen** werden andere Abfälle, wie Pferdemit, Biomüll aus Haushalten, etc.

Die Anlieferung erfolgt über das Westtor.

Kontakt: Kompostieranlage, Rubinger Straße 31, Oberstdorf, Tel. 08322/911-168.

BÜRGERMEDAILLE FÜR DEN STÄNDIGEN BÜRGERMEISTER A.D.

Albert Vogler feiert seinen 70. Geburtstag

Bei der Feierstunde zu seinem 70. Geburtstag im Johannisheim gratulierte Bürgermeister Laurent O. Mies dem langjährigen Rathaus-Vize Albert Vogler und zeichnete ihn für seine besonderen Verdienste und sein herausragendes Engagement mit der Bürgermedaille des Marktes Oberstdorf aus.

24 Jahre lang sprachen Gemeinderatsmitglieder in vier Legislaturperioden, in unterschiedlichster politischer Zusammensetzung, Albert Vogler ihr Vertrauen aus und benannten ihn zum stellvertretenden Bürgermeister des Marktes Oberstdorf.

Zwei weitere Titel wurden ihm dabei zugesprochen: der charmante Titel des Gratulations-Bürgermeisters und der verdiente Titel des Kultur-Bürgermeisters.

Darüber hinaus leistete Schneidermeister Albert Vogler jeweils mehr als 40 Jahre aktiven und ehrenamtlichen Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Oberstdorf, bei der Kolping-Familie Oberstdorf und dem Verein Lumepa e.V., dessen Gründungsmitglied er ist. Gegen Ende seiner kommunalpolitischen Laufbahn übernahm Albert Vogler den Vorsitz des hiesigen Museumsvereins.

Viele weitere Gratulanten schlossen sich an diesem Abend an und Martin Rees, Mitglied des Marktgemeinderates, ließ

in einer humorvollen Laudatio das bisherige Leben des Jubilars Revue passieren. Dabei wurde deutlich, dass bei allem, was Albert Vogler anpackt, immer die Fürsorge für die Menschen im Mittelpunkt steht.

Seine Devise lautet: „Allgemeinwohl muss vor Eigennutz gehen“.

Und wir sagen im Namen aller Oberstdorfer:

„Vergelt's Gott, lieber Albert Vogler“.



Siebezg

Jschba siebezg
noa sag Doank
Bischt an lange Weag schu gange
üf und ab, öü um an Roank

Jschba siebezg
hoabbas braits schu gwies
das des, was voananüs no blibt
reacht wit numma ischt

Jschba siebezg
mecht ba bitte um an Zipfl Zit
ma sodd no noateg a Ding richte
woa it i dr Grede ischt

Jschba siebezg
Webba isan Herrgott froage:
„Loasch br Du
no etle Jährle? –
i wett no gean a Khearle tu“

Jnge Weissensteiner

WUSSTEN SIE SCHON?

Die Bürgermedaille des Marktes Oberstdorf wird an verdiente Persönlichkeiten verliehen, die jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement zum Wohle des Marktes Oberstdorf gezeigt haben.

Dieses Engagement beinhaltet die Tätigkeit im Marktgemeinderat, in Vereinen und Organisationen, im kulturellen und sportlichen Bereich sowie auch die Tätigkeit als Unternehmer oder Arbeitgeber für herausragende Leistungen.

Neben der Medaille wird eine Urkunde überreicht.

Die Bürgermedaille darf nur an zehn gleichzeitig lebende Personen verliehen werden.

Träger der Bürgermedaille sind derzeit Günter Glocker, Altbürgermeister Eduard Geyer, Josef Geiger sen., Anton Köcheler, Peter Weiß, Helene Reich, Claus-Peter Horle, Oskar Fischer und Albert Vogler.

EIN HERZLICHES „VERGELT'S-GOTT“ ALLEN,

die mit Glückwünschen und Geschenken anlässlich meines 70. Geburtstags an mich gedacht haben.

Ein besonderer Dank an Herrn 1. Bürgermeister Mies und den Gemeinderat für die Verleihung der Bürgermedaille.

Es hat mich gefreut, mit so vielen Freunden und Weggefährten zu feiern, es war bewegend, so viel Anerkennung zu erhalten, aber glaubt mir, ich hab's gerne getan.

Nochmals danke,

Euer Albert Vogler

BEI HEISSEN TEMPERATUREN LUST AUF WINTER WECKEN

Fotoausstellung der VEVO wieder ein Erfolg



Frostige Winterimpressionen, tief verschneite Landschaften und Bilder von Wilden Klausen zeigte die zweite Fotoausstellung des einheimischen Vermietersvereins VEVO vom 24. August bis 23. September 2009 im Oberstdorf Haus. Privatvermieter lieferten die Bilder, die unseren Sommergästen die Schönheiten des Allgäuer Winters zeigen und sie

damit, so das Motiv für die Ausstellung, zu einem Winterurlaub in Oberstdorf animieren sollten. Die Resonanz bei den Besuchern war groß und so bleibt zu hoffen, dass mit der Ausstellung der Appetit auf einen Winter-Urlaubs-Genuss geweckt ist.

WELTLADEN IN OBERSTDORF

... mit viel Engagement



Seit fast drei Jahren gibt es auch in Oberstdorf den „Weltladen“, geführt von Renate Schiebel und mitgetragen von ehrenamtlichen Helferinnen. Der Weltladen gehört dem Verein „Arbeitskreis Eine Welt Oberallgäu e.V.“. Ziel und Zweck dieser Einrichtung ist primär die Unterstützung des Fairen Handels, aber auch die Sensibilisierung der Bevölkerung für dieses wichtige Thema. Fairer Handel steht für nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung. Das macht ihn zu einem wichtigen Faktor auch im Umweltschutz. Der Faire Handel konzentriert sich auf Kleinbauern im Süden. Er hilft Millionen von Menschen dabei, der Armut zu entkommen. Fairer Handel arbeitet mit langfristigen partnerschaftlichen Beziehungen und verpflichtet sich, einen Preis zu zahlen, der ein menschenwürdiges Leben ermöglicht. Fairer Handel bevorzugt hand-

werkliche Produktion und ökologische Landwirtschaft. Er streitet für soziale, ökonomische und ökologische Gerechtigkeit und schafft so ein gutes Klima. Dieses Engagement ist nur durch unentgeltliche Hilfe möglich. Für Oberstdorf bedeutet das durchgehende Geschäftszeiten (Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, Samstag von 10 bis 13 Uhr), um rentabel wirtschaften zu können. Das Angebot umfasst im Lebensmittelbereich hauptsächlich Kaffee, Tee, Reis und Süßigkeiten. Weiter gibt es Lederwaren, Schmuck, Kunsthandwerk und Geschenkartikel. Musikfreunde können zwischen Musikinstrumenten und einer Auswahl an Weltmusik-CDs wählen. Wir suchen noch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen stundenweise für den Verkauf. Bei Interesse bitte im Laden melden.

LEHRER BACKEN FÜR SCHÜLER

Förderverein Grundschule verkauft beim Gallusmarkt



Lehrer backen für Schüler – unter diesem Motto präsentiert sich auch in diesem Jahr der Förderverein Grundschule Oberstdorf e.V. mit einem Stand auf dem diesjährigen Gallusmarkt in der Nähe des Wienerwalds. Die Mitglieder des Vereins bieten neben den von den Lehrern eigens für den Gallusmarkt gebackenen Kuchen Kaffee, Sekt und leckere Lachsbrötchen an. Der Erlös dieses Verkaufs fließt in die Kasse des Fördervereins.

Der Förderverein wurde 1994 mit dem damaligen Ziel „Unser Nordhof soll schöner werden“ ins Leben gerufen. Mit Hilfe des Elternbeirates und der Lehrerschaft ist dieses Vorhaben inzwischen erfolgreich umgesetzt.

Auch heute gibt es viele Anschaffungen, die das Schulleben einfacher und bunter machen. Auch hier ist der Förderverein nicht mehr wegzudenken. In den letzten Jahren konnten in enger Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat und der Schulleitung der Oberstdorfer Grundschule neue Räder für die alljährliche Fahrradausbildung der vierten Klassen, Trommeln für die Instrumentalgruppe, ein Kicker für die Mittagsbetreuung, CD-Player und Langlaufausrüstungen angeschafft werden. Im Nordhof der Grundschule wurde eine Kletterwand installiert und das Atrium neu gestaltet. Zudem bezuschusst der Förderverein kulturelle Angebote

im Rahmen des Schullebens, zum Beispiel Theateraufführungen, um den Eintritt erschwinglich zu halten. Dieses finanzielle Engagement ist natürlich nicht nur über den Kuchenverkauf am Gallusmarkt zu bewerkstelligen, sondern auch durch Spenden, die dem Förderverein zufließen sowie durch die Mitgliedsbeiträge von 12,- Euro pro Jahr. Es lohnt sich also, ein aktives oder passives Mitglied des Fördervereins zu werden!



Kletterwand der Grundschule



Förderverein mit Schulleiter – auf dem Gallusmarkt 2008

DER SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT LÄDT EIN

6. Oktober	15.00 Uhr	Kolpinghaus Kaffeetreff VdK
8. Oktober	14.30 Uhr	Kath. Johannisheim Seniorenachmittag Kath. Frauenbund
17. Oktober	11.00–16.00 Uhr	Oberstdorf Haus Gesundheitstag Förderverein
3. November	15.00 Uhr	Kolpinghaus Kaffeetreff VdK

Jeweils donnerstags veranstalten ab 9.30 Uhr die Brückenbauer einen Frühstückstreff im Seitenschiff der evangelischen Kirche (nicht an Feiertagen).
Das Soziale Bürgerbüro der Marktgemeinde Oberstdorf am Bahnhofplatz ist donnerstags von 14.30–16.00 Uhr besetzt (im Renten-/Sozialamt). Der Eingang ist rollstuhlgerecht.

ZUM DANK GAB ES KAFFEE UND KUCHEN

Zum Dank für ihren Einsatz in der Senioren- und Behindertenarbeit lud das Wirtsehepaar Schmidt von der Ochsenalpe in Bad Hindelang die langjährig engagierten Ehrenamtlichen aus Oberstdorf ein. Der Förderverein für Behinderten- und Seniorenarbeit e.V. organisierte einen kleinen Fuhrpark, der die Runde zur Ochsenalpe brachte. Das Bayerische Rote Kreuz, der Arbeiter-Samariter Bund, das Hotel Nebelhornblick in Kornau und das Hotel Viktoria in Rubi sponserten die Busse. Die Damen und Herren verbrachten einen geselligen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und genossen dabei die Aussicht von der Ochsenalpe. Gut gelaunt traten sie dann die Rückfahrt über die Dörfer an.



Mitglieder des Senioren-Behindertenbeirates bei der Ochsenalpe

„SCHON GEHÖRT“ – GESUNDHEITSTAG 2009

Der vom Förderverein für Behinderten- und Seniorenarbeit e.V. organisierte Gesundheitstag findet am Samstag, 17. Oktober 2009, von 11.00 bis 16.00 Uhr im Oberstdorf Haus statt. Unter dem Motto „Schon gehört“ stellen gewerbliche Aussteller und ehrenamtliche Vereine wieder Neuigkeiten rund um Senioren und Menschen mit Behinderungen

sowie der Pflege und medizinischen Versorgung vor. Eine Tombola mit attraktiven Preisen erwartet die Besucher ebenso wie Vorträge zum Thema und eine Sportvorführung der TSV-Turnmädchen. Durch den Tag begleitet Moderator Markus Schelle von Moderation Total, der Eintritt ist frei.

ERNTEDANK IN DER KATHOLISCHEN KIRCHE

Jedes Jahr feiern wir am ersten Sonntag im Oktober das Erntedankfest, das ist heuer der 4. Oktober.
Und am Tag zuvor, am 3. Oktober, begehen wir den „Tag der Deutschen Einheit“ und schauen auf zwanzig Jahre zurück, die uns allen Grund zum Danken geben. Was im Herbst 1989 mit der Überwindung von Mauer und Stacheldraht begonnen hat, führte am 3. Oktober 1990 zur Deutschen Einheit. Damals fand erstmals auf dem Fellhorn ein Gottesdienst zum Sonnenaufgang statt. Mittlerweile wird der Dankgottesdienst für die staatliche Einheit um 11 Uhr auf dem Nebelhorn gefeiert. Dass es dabei auch noch viel zum Bitten gibt, dass innere Mauern überwunden werden, ist eine bleibende Aufgabe.
Herbstzeit ist Erntezeit, und damit Zeit zum Danken. Dies tun schon die Kindergartenkinder, wenn sie in der Kirche den Erntealtar bewundern und selber ihre kleinen Erntekörbchen mitbringen. Der Segen über die Erntegaben erinnert uns daran, dass wir alle guten Gaben letztlich Gott verdanken, der seine gute Schöpfung uns Menschen anvertraut, dass wir mit unserer Hände und unseres Geistes Arbeit ernten,

was die Natur hervorbringt, und so verteilen, dass alle davon genug bekommen. So gehört zum Erntedankfest auch die Verantwortung füreinander, dass niemand verhungern muss, sondern dass alle ihren gerechten Anteil erhalten.
Das Erntedankfest gibt uns auch die Möglichkeit, den Landwirten und ihren Familien Dank zu sagen für die Ernte, die sie einfahren, damit wir alle etwas zum Essen haben. Die Lebensmittel kommen ja nicht von selber in die Regale, sondern müssen erst produziert und verarbeitet werden. Das Ringen um einen fairen Milchpreis ist nicht nur Aufgabe der Landwirte, sondern eine Herausforderung für uns alle. Als Verbraucher und Nutznießer haben wir alle eine große Verantwortung, dass auch in Zukunft unsere Landwirtschaften kostendeckend wirtschaften und produzieren können.
Wer denkt, der dankt. Das Erntedankfest am 4. Oktober ist ein guter Anlass, das Wörtchen „Danke“ für uns selber wieder neu zu entdecken.
Herzlichen Gruß!

Ihr Pfarrer Peter Guggenberger



„DIE SÜDLICHE 2009“

Jahresausstellung der bildenden Künstler des südlichen Oberallgäus

INFO:

Ausstellungsdauer:
10.10. – 1.11.2009,
Do. – So. 15.00 – 18.00 Uhr
Vernissage: 9.10.2009,
Eröffnung Prof. Dr. Hans
Frei, Augsburg
Das kleine Format –
Vernissage: 23.10.2009
Finissage: 1.11.2009

Die Gemeinschaftsausstellung von über 30 Künstlern aus dem südlichen Oberallgäu, aus dem Kleinwalsertal und aus Jungholz findet in diesem Jahr vom 9. Oktober bis 1. November im Kunsthaus Villa Jauss in Oberstdorf statt. Die Kulturgemeinschaft Oberallgäu veranstaltet „Die Südliche“ seit 2003 und wechselt zwischen Immenstadt, Sonthofen und Oberstdorf. Neben Werken eines historischen Gastes zeigen die bildenden Künstler je vier aktuelle Arbeiten. Die Ausstellung ist inzwischen eine der interessantesten Kunstveranstaltungen im Allgäu geworden.

Eine Jurierung findet nicht statt. Verschiedene kunstbezoge-

ne Veranstaltungen begleiten diese Gemeinschaftsausstellung, bei der drei Kunstpreise ausgelobt werden:

- Johann-Georg-Grimm-Preis des Kunstfördervereins, benannt nach dem in Brasilien berühmt gewordenen Immenstädter Maler
- Der erste Ankauf der Sparkasse Oberallgäu
- Das kleine Format, Kunstpreis der Brauerei Zötler, älteste Privatbrauerei der Welt

Historischer Gast 2009 ist der Oberstdorfer Bildhauer, Grafiker und Maler Walter Kalot (1909 – 1996).

MALEN UND MODELLIEREN ALS „LEBENSELIXIER“

Zum 100. Geburtstag des Bildhauers und Malers Walter Kalot



Der „Illerursprung“
von Walter Kalot

Am 5. Oktober jährt sich der Geburtstag des zuletzt in Oberstdorf heimischen Bildhauers, Malers und Graphikers Walter Kalot zum 100. Mal. Aus diesem Anlass wird die „Kulturgemeinschaft Oberallgäu“ in der Oberstdorfer „Villa Jauss“ im Rahmen der Jahresausstellung der bildenden Künstler des südlichen Allgäus sein Werk in einem „Kalot-Abend“ am Mittwoch, 14. Oktober 2009, in den Mittelpunkt rücken. Außerdem stellt die Gemeinde vom 1. bis 15. Oktober 2009 im Oberstdorf Haus Bilder der fotografischen Künstlerin Renate Potjan zum Gedenken an Kalot aus. Potjan fotografierte u. a. in vielfacher Weise die dreifigürige Bronze „Illerursprung“.

In einem Alter, in dem andere sich zur Ruhe setzen, hat Walter Kalot in Oberstdorf, seinem bevorzugten Urlaubsort, ein künstlerisches Schaffen begonnen, das ihn weit über das Allgäu hinaus bekannt machte. Walter Kalot wurde in der schlesischen Festungsstadt Glatz geboren. Seine künstlerische Ausbildung erfuhr er an der Kunstakademie in Breslau und an der Kunsthochschule Berlin-Charlottenburg. Die Bemühungen, sich in der Reichshauptstadt eine berufliche Existenz als Graphiker aufzubauen, wurden durch die Einberufung zur Wehrmacht jäh beendet. 1950 kehrte er aus russischer Gefangenschaft zurück. Wieder in Berlin, fand Walter Kalot schnell zur AEG, wo er es bis zum Chefgraphiker mit einem Stab von Mitarbeitern brachte. Daneben schuf er sich ein zweites Zuhause in Oberstdorf im Allgäu. Hier bereitete er seinen Rückzug aus dem Berufsleben und die Tätigkeit als freischaffender Künstler vor. Den Einstand gab er mit den Bronze-Plastiken des „Jungen Bären“ im Kurpark und dem Fischreiherr-Brunnen vor dem Kurhaus von Oberstdorf. 1968 wurde er für die Bronze-Plastik „Hahn und Henne“ mit dem Kunstpreis des Bezirks Schwaben ausgezeichnet.

Walter Kalot war lange Jahre aus dem Kulturleben Oberstdorfs und der Region nicht wegzudenken. 1972 gründete er zusammen mit zwei Gleichgesinnten die „Kulturgemeinde Oberstdorf“. Der Bekanntschaft Walter Kalots mit Gertrud

von le Fort verdankt Oberstdorf die schöne Bronze-Büste der Dichterin im Foyer des Oberstdorf Haus und ein Relief-Bildnis für das Gymnasium. Auch von dem schwäbischen Dichter Arthur Maximilian Miller und dem früheren Bundeslandwirtschaftsminister Ignaz Kiechle gibt es eindrucksvolle Bildnisse. Auf der Stirnseite des alten Rathauses von Oberstdorf hat er in einem Fresko die Markterhebung durch Maximilian I. im Jahre 1495 und den Beginn des Fremdenverkehrs durch Eröffnung der Bahnlinie 1888 festgehalten.

Die Meisterschaft des Künstlers drückt sich aber auch in Medaillen und Plaketten aus – darunter die „Gertrud-von-Le-Fort-Medaille“ des Marktes Oberstdorf. Für seine Lebensleistung und speziell die „Bereicherung der Allgäuer Kunstszene“ wurde der 85-Jährige 1995 mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Dem 86-jährigen war es schließlich noch vergönnt, eine überlebensgroße Christusfigur für die evangelische Christuskirche in Oberstdorf zu vollenden. Im Gestus mittelalterlicher Kirchenstifter hält der an der Außenwand der Kirche angebrachte Christus seine Christuskirche im Arm; ungewöhnlich daran Material und Ausführung: blanker Edelstahl und eine an frühromanisch-strenge Bildnisse erinnernde Darstellung. Und schmunzelnd stellt man fest: Die Plastik trägt einen (seinen?) Schnurrbart als „Signatur“.

1986 starb Walter Kalot und wurde auf dem Oberstdorfer Waldfriedhof beerdigt. Seinen Grabstein schmückt ein selbst geschaffenes markantes Bronze-Relief.

Mittlerweile zählt die Marktgemeinde Oberstdorf Walter Kalot, den einst „Zugereisten“, zu seinen „berühmten Köpfen“. Auch im Heimatmuseum des Ortes ist er durch einige seiner Arbeiten präsent. Posthum hat sich auch einer seiner letzten Wünsche erfüllt, und die große Bronzeplastik „Illerursprung“ – drei die Quellflüsse der Iller symbolisierende Schwimmerinnen – ist dort aufgestellt worden, wo die Iller aus dem Zusammenfluss der Breitach, Stillach und Trettach unweit von Oberstdorf hervorgeht.

34. SCHÖLLANGER HERBSTLAUF

Für alle Laufbegeisterten bietet sich am Sonntag, 11. Oktober, eine optimale Gelegenheit, die Sommersaison abzurunden. Der Schöllanger Herbstlauf startet um 13.00 Uhr. Angefangen von der 600-m-Distanz für die Bambini, den 1.000 m für Mädchen und Jungen (S 8 + S 10) – neu für S 12 und S 14 die Streckenlänge mit 3.000 m – bis hin zum 5.000-m-Lauf für Frauen sowie den 10.000-m-Rundkurs für Männer, sind für alle Altersklassen die passenden Strecken dabei. Die Nordic-Walking-Klasse absolviert einen Rundkurs von 5000 m.

Start und Ziel befinden sich am südlichen Ortseingang von Schöllang. Weitere Informationen unter www.sc-rubihorn.de/ausschreibungen
Anmeldung bitte schriftlich bis zum 8. Oktober an die Sportstätten Oberstdorf, Roßbichlstr. 2 – 6, 87561 Oberstdorf, Tel. 08322/700-521, Fax 700-511,
E-Mail: stefan-betz@oberstdorf-sport.de
Nachmeldungen sind bis 30 Minuten vor dem Start möglich.

MOBBING AN UNSEREN SCHULEN

Diskussionsabend der Frauen-Union Oberstdorf

Möchten Sie mehr über Mobbing erfahren? Antworten auf Ihre Fragen finden? Oder Ihre Erfahrungen austauschen? Am Donnerstag, 15. Oktober 2009, um 20.00 Uhr, findet im Oberstdorf Haus, Saal Breitachklamm, ein Diskussionsabend zum Thema Mobbing statt. Der Eintritt ist frei. Die Frauen-Union Oberstdorf spricht mit Vertretern von Schulen und einer erfahrenen Sozialpädagogin über dieses sehr aktuelle Problem.

Mobbing (aus dem Englischen: anpöbeln, fertigmachen) ist kein neues Phänomen. Neu ist aber die rasante Verbreitung von Beschimpfungen über Internet und Mobiltelefone. Laut einer Studie des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen werden 43 Prozent aller Schüler gehänselt. Die Folgen von Mobbing sind ernst: Sie wirken sich auf die gesamte Persönlichkeit aus. Nur selten offenbaren sich die betroffenen Schüler den Eltern oder Lehrern. Oft schämen sie sich und trauen sich nicht, darüber zu sprechen.

Die entstehende Isolierung führt bis zu Depressionen, Schulvermeidung und gar Selbstmordversuchen.

Die Betroffenen können sich meist nicht mehr selbst wehren und brauchen Unterstützung von außen. Aber Zuschauer, sowohl Erwachsene als auch beistehende Kinder, sind oft ahnungslos, hilflos oder sie haben Angst und wenden sich deshalb ab. Da Mobbing ein gruppenspezifisches Problem ist, müssen Maßnahmen zur Lösung und Prävention alle beteiligten Gruppen mit einbeziehen: Schüler (Opfer und Täter!), Lehrer und Eltern. Nur gemeinsam können Erfolge verbucht werden.

MINIATURGOLFTURNIER IM FUGGERPARK

Für alle Miniatur-, Mini- und Kleingolffreunde veranstaltet der Minigolfplatz im Fuggerpark am Samstag, 3. Oktober 2009, ein kleines Oktoberfestturnier. Kanonenstart für alle Teilnehmer ist um 11.00 Uhr. Alle drei Gruppen starten auf verschiedenen Bahnen. Meldeschluss ist der 2. Oktober 2009. Meldungen bitte direkt an der Kasse oder über Handy 0175/5757900 an Karl-Heinz Brückner.

LEBENSRAUM MOOR

Moore im Allgäu und in der Gemeinde Oberstdorf

Unter diesem Motto lädt der Bund Naturschutz in Bayern e.V., Ortsgruppe Oberstdorf, am Freitag, 9. Oktober 2009, um 20.00 Uhr im Oberstdorf Haus zu einem Vortrag mit Martin Muth, Gebietsbetreuer Moore OA, Dipl.-Biologe, ein. Es wird die biologische Vielfalt der Moore und deren Aufgabe und Funktion im Gesamtbild der Landschaft dargestellt. Auch die Artenvielfalt und Rückzugsgebiet in den Alpen und was leisten unsere Moore steht auf dem Programm. Im Vorfeld findet am gleichen Tag die Führung „Faszination Moor“ im Tiefenberger Moos mit Martin Muth statt. 17.00 – 19.00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz an der Straße Tiefenberg-Muderholz zwischen Hotel Sonnenalp und Golfplatz.



„VOM BÜNDSCHUEH BIS ZUM HÜET“

Trachtenmarkt in der Oybele-Halle

Der dritte Oberstdorfer Trachtenmarkt findet am 17. und 18. Oktober 2009 in der Oybele-Halle statt. Jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr bieten über 30 Händler aus dem ganzen Oberallgäu, von Murnau bis Tegernsee, Traunstein und auch Bregenz alles zur traditionellen Tracht an. Es gibt in großer Auswahl Hüte, Gams- und Hirschbärte, Kittel, Tuchkittel, Kotzen, Gamaschen, Lederhosen, Hemden, Hosenträger, Blusen, Mieder, Dirndl, Trachtenstoffe, und viel Zubehör, wie Strümpfe, Bundschuhe, Trachtenschuhe, Schmuck, Körbe, Wolle und vieles mehr. Beim diesjährigen Rahmenprogramm dreht sich alles um Handarbeit, unter anderem in einer lebenden Trachtenwerkstatt.

Eintritt: 2,00 Euro, Kinder bis 16 Jahre frei.

Kontakt: R. Griesche, Tel./Fax 08322/6673



Treiben auf dem Trachtenmarkt

INTERNATIONALER ALPENBALL

Der Gebirgstrachten- und Heimatschutzverein Oberstdorf lädt am Samstag, 24. Oktober 2009, um 20.00 Uhr, in die Oybele-Halle zum Internationalen Alpenball ein.

Für beste Unterhaltung sorgen die Orgelfründe Stockenfluh, die Garmischer Musik Moariger Dicktl und die Rubihorn-Musikanten. Mit Auftritten der Schuhplattler Oberstdorf und der Historischen Tracht Oberstdorf rundet sich das Programm zu einem bunten und stimmungsvollen Abend.

Eintritt: 7,50 Euro,

Kartenvorverkauf: Tourist-Info Oberstdorf,

Tel. 08322/700-290, www.kartenvorverkauf-oberstdorf.de oder an der Abendkasse.

TICKETVORVERKAUF FÜR VIERSCHANZENTOURNEE GESTARTET

Sie sind wieder im Verkauf – die begehrten Tickets für die bekannteste Skisprungserie der Welt: die Internationale Vierschanzentournee, die am 28./29. Dezember 2009 in Oberstdorf ihren Auftakt hat. Mit Spannung wird nicht nur das Comeback des Finnen Janne Ahonen erwartet, der nach einjähriger Pause wieder auf das Skisprung-Parkett zurückkehrt, sondern auch das vom lange verletzten Oberstdorfer Lokalmatador Georg Späth.

Tickets unter www.arena-ticket-allgaeu.de und an den Verkaufsstellen im Oberstdorf Haus und der Erdinger Arena.

FRAUENBUND BITTET UM MATERIAL ZUM „KRONZE“

Auch in diesem Jahr veranstaltet der Katholische Frauenbund Oberstdorf zusammen mit der Kolpingfamilie am 28. und 29. November einen kunsthandwerklichen Adventsmarkt. Für die vielen Adventskränze und Gestecke benötigen die fleißigen Damen wieder reichlich Material. Ihre Bitte an alle Gartenbesitzer: Wenn Sie Ihren Thujen, Wacholdern oder Buchsbäumen einen Herbstschnitt verpassen oder evtl. Weißtannen fällen, tun Sie dies bitte möglichst erst gegen Ende Oktober oder Anfang November und überlassen Sie dem Frauenbund das entsprechende Schnittgut. Uschi Buhmann, Tel. 5762, freut sich über eine entsprechende Information und sorgt, wenn gewünscht, auch für Abholung.

DSV-SKISPRUNG-TALENTSICHTUNGSCAMP IN DER ERDINGER ARENA

Anfang September waren die besten Skispringerinnen und Skispringer der Landesverbände der Jahrgänge 1998/1999/2000 beim DSV-Skisprung-Talentsichtungscamp in der Erdinger Arena in Oberstdorf zu Gast. Die 43 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus den Skiverbänden Sachsen, Thüringen, Baden-Württemberg und Bayern. Ziel des Talentsichtungscamps war die deutschlandweite Sichtung der größten Talente im Skisport. Die Leitung des Camps erfolgte durch Bernhard Mätzler, leitender Stützpunkttrainer Skisprung Oberstdorf und die weiteren Trainer des Stützpunktes Oberstdorf. Nach einem gemeinsamen Grillabend wurde am Tage danach unter den Aspekten „Teamwork/ Teamgeist und Koordination“ der Skywalk-Park zwischen den Schanzen der Edinger Arena besucht. Es folgten erste Sprungeinheiten auf der HS 30 und HS 60. Am Abend durften die Nachwuchstalente zum Baden und Entspannen in die Oberstdorf Therme. Unter den Gesichtspunkten Spiel und Spaß stellten die Nachwuchsathleten nach einem Hockey-Match im Eissportzentrum Oberstdorf bei der zweiten Sprungeinheit im Rahmen des Camps nochmals ihre „Flugfähigkeiten“ unter Beweis. Anschließend wurden unter anderem nochmals die koordinativen Fähigkeiten beim Inlinen auf der Rollerbahn an der Heini-Klopfer-Ski-Flugschanze geschult. Zum Abschluss fand ein Sprungwettkampf im Zielspringen statt. Hierbei mussten die Jungs und Mädels die Weiten ansagen, welche sie meinten zu erreichen. Im Anschluss wurden die siegreichen Sportlerinnen und Sportler geehrt. Mit einem letzten gemeinsamen Mittagessen ging ein erfolgreiches DSV-Talentsichtungscamp 2009 für Sportlerinnen, Sportler und Trainer zu Ende.

CITROËN-CUP IM GOLFCLUB OBERSTDORF



Franz-Josef Tauscher mit Bruttosiegerin Doris Sanson

Außer vielen motivierten Golfern standen an diesem Turniertag noch ganz andere Größen am Abschlag, neun glänzende Fahrzeuge lenkten die Aufmerksamkeit auf sich. Trotz kühlen 16 Grad und Nieselregen ließen sich die Turnierteilnehmer nicht abhalten, bei dem vorgabewirksamen 18-Loch-Stableford-Wettspiel eifrig Punkte zu sammeln. Sponsor war das Autohaus Franz-Josef Tauscher.

Brutto-Siegerin: Doris Sansoni/GC Oberstdorf (21 Punkte), Brutto-Sieger: Thomas Babicek/GC Oberstdorf (29 Punkte). Netto A: 1. Martin Seitz/GC Oberstdorf (35 NP), 2. Heini Ihle/GC Oberstdorf (34); Netto B: 1. Thilo Kläger/GC Hellengerst (40), 2. Hansjörg Jacoby/GC Oberstdorf (37); Netto C: 1. Siegfried Heinle/GC Oberstdorf (39), 2. Christel Mittl/GC Oberstdorf (39); Netto D: 1. Dr. Volker Klein/GC Stenz (29), 2. Jens Nothtroff/GC Schweinfurt (27).

Sonderpreise:

Nearest to the pin – Siegfried Heinle/GC Oberstdorf

Longest Drive Damen – Brita Hilbrand/GC Oberstdorf

Longest Drive Herren – Thomas Babicek/GC Oberstdorf



SOHN SCHLÄGT FAVORISIERTEN VATER

Meisterschaften beim Golfclub Oberstdorf

Bei den Clubmeisterschaften des Golfclubs Oberstdorf spielten die Herren über drei Turniertage, während Damen, Seniorinnen und Senioren an zwei Tagen antraten. Wie bereits im letzten Jahr holte sich Doris Sansoni den Titel bei den Damen, Antonie Lacher gewann das Seniorinnenfeld und Michael Holzhey wurde wieder einmal Clubmeister der Senioren. Nur bei den Herren gab es eine Überraschung. Am Ende der drei Turniertage hatte sich der 18-jährige Ken Gibson durchgesetzt und seinen Vater Roy Gibson auf den zweiten Platz verwiesen.

Damen: Brutto: 1. Doris Sansoni (185 Schläge),
2. Brita Hilbrand (199); Netto: 1. Eva-Maria Kinzel (156),
2. Gaby Friederich (162).

Seniorinnen: Brutto: 1. Lacher Antonie (201);

Netto: 1. Ingeborg Hable (149), 2. Fanny Fritsch (160).

Herren: Brutto: 1. Ken Gibson (235), 2. Roy Gibson (242);

Netto: 1. Thomas Babicek (217), 2. Artur Klauser (218).

Senioren: Brutto: 1. Michael Holzhey (163); Netto: 1. Hans v. Wrangel (137), 2. Axel Lanig (141).



Hinten: Roy Gibson, Axel Lanig, Brita Hilbrand, Thomas Babicek, Hans v. Wrangel, Artur Klauser, Ferdi Brutscher jun., Gaby Friederich.
Vorne die Clubmeister Michael Holzhey, Doris Sansoni und Ken Gibson.

APOTHEKEN-NOTDIENST

Sonn- und Feiertage

Sonntag, 4.10.2009

8.00 – 8.00 Uhr Sonnen-Apotheke, Weststraße 4,
Oberstdorf

Sonntag, 11.10.2009

8.00 – 8.00 Uhr Alpenland-Apotheke, Freibadstr. 12,
Sonthofen
10.00 – 12.00 Uhr Apotheke im Färberhaus, Hauptstr. 4,
17.00 – 19.00 Uhr Fischen

Sonntag, 18.10.2009

8.00 – 8.00 Uhr Stern-Apotheke, Bahnhofstr. 11,
Sonthofen
10.00 – 12.00 Uhr Sonnen-Apotheke, Weststr. 4, Oberstdorf
17.00 – 19.00 Uhr

Sonntag, 25.10.2009

8.00 – 8.00 Uhr Vallis-Apotheke, Poststr. 10, Oberstdorf

Sonntag, 1.11.2009

8.00 – 8.00 Uhr Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 20,
Sonthofen
10.00 – 12.00 Uhr Vallis-Apotheke, Poststr. 10, Oberstdorf
17.00 – 19.00 Uhr

Weitere Informationen unter: http://www.oberstdorf.de/urlaub/service/aerztlicher_bereitschaftsdienst_apothekennotdienst.html

NOTDIENSTE

Krankenhaus / MVZ	Tel. 08322/7030
Rettungsleitstelle / Notfalldienst	Tel. 08322/19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 01805/191212
Zahnärztlicher Notdienst	Tel. 01805/191313
Bayerisches Rotes Kreuz	Tel. 08322/5811
– Hausnotruf und Essen auf Rädern	Tel. 0800/9060777
Bergwacht	Tel. 08322/2255
Feuerwehr, Rettungsdienst	Tel. 112
Polizei – Notruf	Tel. 110
Kinder-, Jugendnotruf kostenlos 24 h	Tel. 0800/6522265

SITZUNGEN DES MARKTGEMEINDERATES UND SEINER AUSSCHÜSSE

Die Sitzungen finden im Sitzungssaal des Alten Rathauses (Marktplatz) statt.

Donnerstag, 8.10.2009

19.30 Uhr Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Donnerstag, 15.10.2009

19.30 Uhr Marktgemeinderat

Donnerstag, 22.10.2009

19.30 Uhr Marktgemeinderat Haushalt 2010

Dienstag, 27.10.2009

19.30 Uhr Marktgemeinderat Haushalt 2010

Donnerstag, 29.10.2009

19.30 Uhr Marktgemeinderat Haushalt 2010

Aktuelle Informationen und Änderungen des Termins oder Sitzungsortes finden Sie auch im Internet unter <http://www.oberstdorf.de/gemeinde>



FAMILIENKALENDER



Hochzeiten

- 19.8.2009 Udo Jung, geb. Praß, und Ramona Lahr,
geb. Ehrhard, Freibergstraße 5, Oberstdorf
- 22.8.2009 Karsten Gehring und Silvia Kopatz,
Am Mühlacker 2, Oberstdorf
- 22.8.2009 Markus Titscher und Eva Sommer,
Windgasse 6, Oberstdorf
- 9.9.2009 Andreas Michael Finkel und Christina Schwab,
Obere Bahnhofstraße 10, Oberstdorf
- 9.9.2009 Thaddäus Franz Göhl und Sabine Greiter,
Rohrmooser Straße 52, Oberstdorf-Tiefenbach



Geburten

- 2.9.2009 Daniel Titscher – Eltern: Markus und Eva
Titscher, Windgasse 6, Oberstdorf

Sterbefälle

- 14.8.2009 Josef Bruno Kinzel, Oytalstraße 6, Oberstdorf
- 14.8.2009 Anna Dorothea Pfetzing, Holzerstraße 17,
Oberstdorf
- 17.8.2009 Martha Rothermel, geb. Zweng,
Ludwigstraße 14, Oberstdorf

- 17.8.2009 Anna Maria Cihotzki, geb. Wetter,
Weststraße 11, Oberstdorf
- 24.8.2009 Roland Hans Reiber, Aurikelstraße 18,
Oberstdorf
- 28.8.2009 Helga Christel Heidler, geb. Kohn,
Lorettostraße 38, Oberstdorf
- 5.9.2009 Erna Johanna Böck, geb. Landthaler,
Sonnenkopfweg 5, Oberstdorf-Schöllang
- 7.9.2009 Werner Heinz Mävers, Hauptstraße 14,
Oberstdorf
- 8.9.2009 Irene Mathilde Rahn-Wallacher, geb. Bieber,
Freibergstraße 30, Oberstdorf
- 10.9.2009 Michaela Paula Lottes, geb. Maier,
Rettenberger Straße 25, Oberstdorf
- 10.9.2009 Hubert Franz Josef Thiel, Baumannstraße 34,
Oberstdorf
- 14.9.2009 Mathilde Volkamer, geb. Link,
Plattenbichlstraße 46, Oberstdorf
- 19.9.2009 Wilhelmina Hoeter, geb. Glüpker,
Mühlbachstraße 12, Oberstdorf-Tiefenbach
- 19.9.2009 Joachim Geiger, Spielmannsau 5, Oberstdorf

ABO-SERVICE RATHAUSTELEGRAMM

Sie können das Rathaustelegramm per E-Mail an
rathaus@markt-oberstdorf.de oder unter
Tel. 08322/700-726 abonnieren.

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör,
Sekretariat Bürgermeisteramt

ÖFFNUNGSZEITEN WERTSTOFFHOF

Montag – Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag 9.00 – 12.00 Uhr

Kontakt: Wertstoffhof, Am Klingenbichl 2, Oberstdorf,
Tel. 08322/2327

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Jeden Dienstag, 8.30 – 10.30 Uhr, im Büro des Bürgermeisters.
Anmeldung erbeten!

Ansprechpartnerin: Christine Uebelhör, Tel. 08322/700-726,
Fax 700-799

E-Mail: c.uebelhoer@markt-oberstdorf.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Markt Oberstdorf
Prinzregenten-Platz 1
87561 Oberstdorf
Tel. 08322/700-700
www.oberstdorf.de

Redaktion:
Wolfgang Ländle
Kurt Reich
Christine Uebelhör

**Druck und Verlag, verantwort-
lich für den Anzeigenteil:**
EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Konzept und Gestaltung:
MS&P Creative Consultants
GmbH
www.ms-p.biz

Fotobeiträge dieser Ausgabe:
Markt Oberstdorf, privat

Titelfoto:
Bronze-Plastik des „Jungen
Bären“ von Walter Kalot
im Kurpark

Erscheinungsweise:
monatlich

Der nächste „OBERSTDORF'R“
erscheint am Freitag,
6. November 2009.
Beiträge bitte per E-Mail an
redaktion@markt-oberstdorf.de

Der „OBERSTDORF'R“ wird
kostenlos an alle Haushalte
in Oberstdorf verteilt.

DER ZWECKVERBAND FÜR ABFALLWIRTSCHAFT (ZAK) KEMPTEN INFORMIERT

Ab September 2009 wird die Biotonne wieder 14-tägig
geleert. Ein gelber Tonnenanhänger wird rechtzeitig vom
Abfuhrunternehmen an den Gefäßen angebracht. Die Bürge-
rinnen und Bürger werden gebeten, ihre Tonne ab 7.00 Uhr
bereitzustellen.



-con-ta-

Wäsche zum Wohlfühlen.

modische Damen-Hemdchen
ab
5,- €
(solange Vorrat reicht)

direkt vom Hersteller

hersteller verkauf

Weststraße 20 · 87561 Oberstdorf · Telefon 083 22/987 69 80
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 18.30 Uhr, Sa 9.00 – 13.00 Uhr



Christine Althaus
PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE
Hauptstraße 3 · 87561 Oberstdorf · ergo-althaus@gmx.de
Telefon 083 22-9 58 95 65 · Fax 083 22-9 58 95 67



Haus der Senioren in Oberstdorf

Unser Alten- und Pflegeheim bietet Ihnen den richtigen Rahmen für ein selbstbestimmtes Leben in Sicherheit und die Gewissheit, die notwendige Hilfe zu erhalten, wenn Hilfe erforderlich ist.

BRK Haus der Senioren
Tel. 08322 / 9799 - 0

**Ihre Ansprechpartner
für Werbung
im Gemeindeblatt
„OBERSTDORF'R“**



Beate Geiger

Telefon (08323) 802-133
bgeiger@allgaeuer-anzeigblatt.de



Andreas Fink

Telefon (08323) 802-130
afink@allgaeuer-anzeigblatt.de

Neue Seiten entdecken

Ihre Heimatzeitung
2 Wochen **kostenlos!**

Mit Ihrer Heimatzeitung sind Sie hautnah vor Ort – Sie erhalten täglich Fakten, Hintergrundberichte, Nachrichten und Neuigkeiten aus Ihrer Region, der nächsten Umgebung und aus aller Welt.

Coupon einsenden an: Allgäuer Anzeigblatt, Vertrieb, Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt. Schneller geht's per Fax (08323) 802-165 oder Telefon (08323) 802-161, per E-Mail vertrieb@allgaeuer-anzeigblatt.net oder www.allgaeuer-anzeigblatt.de



Ja, ich möchte meine Heimatzeitung für 2 Wochen kostenlos und völlig unverbindlich testen.
Die Lieferung endet nach diesen 2 Wochen automatisch, das versprechen wir Ihnen!

Gewünschte Adresse

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Unterschrift

Auf eine wiederholte Probeflieferung besteht kein Anspruch.

Ich bin damit einverstanden, dass Sie mich während der Probeflieferung anrufen.

B

kleinwalsertal.casinos.at
Hotline +43 (0) 5517 5023-240

Genuss auf höchster Ebene.

Starkoch Johann Lafer &
Winzerin Silvia Heinrich



Starkoch Johann Lafer kocht am 23. Oktober 2009 ab 19.00 Uhr im Casino Kleinwalsertal. Lassen Sie sich verwöhnen und erleben Sie das kulinarische Highlight des Jahres. Genießen Sie ein exquisites 6-gängiges Galaménü zubereitet von TV-Starkoch Johann Lafer mit Weinbegleitung von Winzerin Silvia Heinrich inkl. Aperó, Wasser, Kaffee und Spielkapital im Wert von € 10,- um € 159,-.

Anmeldung unter +43 (0) 5517 5023-240 oder
an starkoch@casinos.at erforderlich.

CASINO KLEINWALSERTAL

Machen Sie Ihr Spiel

Praxis für Logopädie und Ergotherapie Kuhnle GmbH Pfarrstraße 11 – 87561 Oberstdorf – Telefon 08322/9875910

Die logopädische Behandlung beinhaltet:
Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schlucktherapie

Die ergotherapeutische Behandlung erfolgt bei:

- Kindern, mit auffälliger geistiger/motorischer Entwicklung
- Schädigungen von Gehirn oder Nerven wie Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, MS und Demenz
- Handrehabilitation bei Schmerzen und Verletzungen von Knochen, Muskeln, Bändern und Nerven, Rheuma, Narbenbehandlung nach OP, Verbrennungen usw.
- Verbesserung der kognitionsstützenden Funktionen wie Merkfähigkeit, Konzentration und Ausdauer

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.

BERGGASTHOF GAISALPE

- Ausgangspunkt für Wanderungen zum Gaisalsee, Rubihorn und Nebelhorn
 - Warme Küche, Brotzeiten, Kaffee und hausgemachte Kuchen
 - Aufstieg ab Oberstdorf Wallraffweg ca. 2 Stunden
- Vom Parkplatz Reichenbach über die Fahrstraße ca. 1 Stunde oder dem wildromantischen Toblweg ca. 45 Minuten.

Das beliebte Ausflugsziel
im Sommer und Winter
Rodelbahn- Rodelverleih



www.berggasthof-gaisalpe.de

D-87561 Oberstdorf Reichenbach
Tel. 0049(0)8326/7917

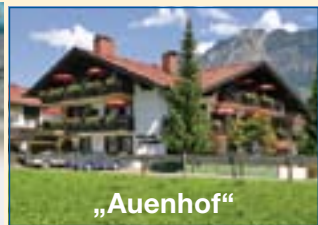
TRAUMURLAUB IN TRAUMLAGE



HOTEL ALPENHOF
OBERSTDORF
ALLGÄU

Tel. 08322/96020 · Fax 083
www.alpenhof-oberst

Restaurant täglich von 18 bis 2



„Auenhof“